

## Riesenrad in Mannheim: Tragischer Unfall verzögert den Aufbau!

Auf dem Alten Messplatz in Mannheim verzögert sich der Aufbau eines Riesenrads nach einem tödlichen Arbeitsunfall in Bremen.



**Bremen, Deutschland** - In Bremen hat ein tragischer Vorfall beim Abbau eines Riesenrades für tiefes Entsetzen gesorgt. Ein Arbeiter stürzte aus etwa 40 Metern Höhe, nachdem ein Seil gerissen war. Dieser Arbeitsunfall hat nicht nur direkt dramatische Folgen für die Betroffenen, sondern auch für die gesamte Veranstaltungslandschaft, wie [mannheim24.de](https://mannheim24.de) berichtet. Der 49-jährige starb noch am Unfallort, und die Gewerbeaufsicht wurde mit der Untersuchung der genauen Umstände betraut.

Der Unfall ist besonders erschütternd, weil er während des Abbaus des Riesenrads auf dem Alten Messplatz in Bremen stattfand. Hier soll ein neues Unterhaltungsangebot entstehen,

das jetzt in seiner Planung verzögert wird. Laut einem Stadtsprecher soll der Aufbau des Riesenrades mittlerweile für den 21. Juli angesetzt werden, mit einer geplanten Betriebsaufnahme im August. Bis Oktober dieses Jahres wird das Riesenrad in Betrieb sein – unter der Aufsicht des Schaustellerbetriebs Göbel, der auch für die Sauberkeit und Sicherheit des Geländes verantwortlich ist.

## **Geplante Attraktionen und Sicherheitsmaßnahmen**

Die Verzögerungen bei diesem neuen Freizeitangebot folgen einem klaren Plan: Neben dem Riesenrad wird es auch ein Kinderkarussell sowie ein gastronomisches Angebot geben. Besondere Aufmerksamkeit wurde zudem auf die Sicherheit am Alten Messplatz gelegt. Für mehr Ordnung sorgen strikte Regeln, einschließlich einem Verbot von hochprozentigem Alkohol und Cannabis, sowie einer nächtlichen Sperrzeit von 2 Uhr bis 6 Uhr. Überwachungskameras sollen die Einhaltung dieser Vorschriften gewährleisten.

Das gesamte Projekt verfolgt das Ziel, bis September 2025 ein attraktives Freizeitangebot für die Bevölkerung zu schaffen. Vor allem Kinder aus bedürftigen Familien sollen Freifahrten auf dem Riesenrad erhalten, um auch ihnen den Zugang zu einem unbeschwertem Freizeitvergnügen zu ermöglichen.

## **Unfallstatistiken und Präventionsmaßnahmen**

Der tödliche Arbeitsunfall in Bremen ist Teil eines größeren Problems, das die Gewerbeaufsicht genauer unter die Lupe nimmt. Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle in Bremen ist von etwa 7900 im Jahr 2022 auf rund 7500 im Jahr 2023 gesunken. Dennoch gab es im Jahr 2023 einen Höchststand von sieben tödlichen Arbeitsunfällen. Der diesjährige Vorfall ist damit der erste tödliche Unfall, was die Tragik dieses Vorfalles noch

verstärkt.

Die Gewerbeaufsicht hat in den letzten Jahren ihre Kontrollen verstärkt und setzt vermehrt auf präventive Maßnahmen. Während landesweit die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle um 42 auf 381 zurückgegangen ist, sind die Zahlen in Bremen vergleichsweise niedrig. Dies ist einem konsequenten Arbeitsschutz und der Überwachung durch Fachkräfte zu verdanken, deren Kontrollen regelmäßig zeigen, dass viele Betriebe noch Schwächen im Arbeitsschutz aufweisen, wie etwa [weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de) berichtet.

Ein Überblick über die Unfallstatistiken verdeutlicht, dass die meisten meldepflichtigen Arbeitsunfälle in Branchen wie dem Holz- und Metallgewerbe sowie im Handel auftreten. Auch die Bauwirtschaft und Verkehrswirtschaft verzeichnen viele schwerwiegende Zwischenfälle.

In Anbetracht dieser Entwicklungen wird die Tragödie beim Abbau des Riesenrades als ein wichtiger Weckruf für alle Beteiligten in der Branche gewertet. Weitere Ermittlungen werden zeigen, welche Sicherheitsmaßnahmen gegebenenfalls nachgebessert werden müssen, um zukünftige Unfälle zu verhindern.

Details	
<b>Ort</b>	Bremen, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.mannheim24.de">www.mannheim24.de</a></li><li>• <a href="http://www.weser-kurier.de">www.weser-kurier.de</a></li><li>• <a href="http://www.baua.de">www.baua.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-bremen.net](http://mein-bremen.net)**